



LADEZONEN

1. AUSGANGSLAGE

- In Wien sind zahlreiche **Ladezonen weggefallen**, oft durch den Ausbau von Radwegen oder Umgestaltungen öffentlicher Flächen. Das **erschwert Paket- und Warenzustellungen**, insbesondere bei schweren oder sperrigen Lieferungen
- Aufwendiger Prozess: Ladezonen können nur von **Unternehmer:innen selbst beantragt werden**
- Reguläre Ladezonen als Halte- Parkverbot gekennzeichnet, wobei ein Laden auf Dauer der Ladetätigkeit gestattet ist
- Parkraumüberwachung kontrolliert sehr streng; bereits geringfügige Überschreitungen führen zu hohen Strafen.
- Seit kurzem gibt es „Grätzl-Ladezonen“, diese sind als Parkverbote gekennzeichnet. Das Halten ist für 10 Minuten, oder auf Dauer der Ladetätigkeit, gestattet

2. RELEVANZ FÜR DIE BRANCHE

- **Alle Unternehmen mit Liefertätigkeit**, (z. B. Wiener Kleintransportunternehmen) sind auf **gut erreichbare Ladezonen** angewiesen, um Zustellungen effizient durchführen zu können.
- **Fehlende Ladezonen** erhöhen Kosten, Stress und Zeitdruck für Fahrer:innen, durch Haltevorgänge in zweiter Spur.
- KMU, Gastronomie, Einzelhandel und Handwerksbetriebe sind ebenso betroffen, da sie auf **regelmäßige, pünktliche Lieferungen** angewiesen sind.
- Stakeholder: Stadt Wien, BezirksvorsteherInnen, Wirtschaftskammer Wien (Sparte Transport & Verkehr, Handel, Tourismus & Freizeitwirtschaft, Gewerbe & Handwerk, Standort und Infrastrukturpolitik etc.), Kleintransport-, Einzelhandels-, & Handwerksunternehmen, Anrainer:innen etc.

3. POSITION & ZIELSETZUNG

Position

Ladezonen sind zentraler, unverzichtbarer Bestandteil urbaner Logistik

→ Ziel 1

Erhalt von bestehenden Ladezonen bei Straßenumbauprojekten und Ausbau von Grätzl-Ladezonen in allen Bezirken.

→ Ziel 2

Flexiblere Nutzung und längere Zeiten um zu Halten.

→ Ziel 3

Integration von Ladezonen in die Stadtplanung neuer Wohn- und Gewerbegebiete.

4. FORDERUNGEN

Erweiterung der Grätzl-Ladezonen-Zeiten um zu Halten (von 10 auf 20 Minuten)

Einfache, sofort umsetzbare Maßnahme, die Zustellungen maßgeblich erleichtert.

20 Minuten Ladezeit für die gewerbliche Güterbeförderung & Werkverkehr, 20-minütige Verweildauer in Grätzl-Ladezonen bzw.

Einrichtung von weiteren Grätzl-Ladezonen

Gemeinschaftlich nutzbare Flächen zum kurzfristigen Halten und Laden (z. B. nach Vorbild des 8. Bezirks).

Bedarfsorientierte Positionierung von Grätzl-Ladezonen wo tatsächlicher Bedarf besteht, auf Basis des Ladezonen Rechners, wodurch es keinen antragstellenden Betrieb bedarf

Verpflichtende Berücksichtigung in der Stadt- und Gebietsplanung

Bei neuen Bauprojekten und Umgestaltungen (Wohn- oder Gewerbegebiete) müssen Ladezonen in Form von Grätzl-Ladezonen **von Anfang an mitgeplant** werden

Praxisgerechte Kontrolle durch Parkraumüberwachung

Toleranz bei minimalen Überschreitungen; Fokus auf **Verkehrsfluss statt Exekution von Strafen**.

5. NUTZEN & WIRKUNG

- ✓ **Für die Transport- und Verkehrswirtschaft:** Bessere Zustellbedingungen, weniger Stress für die Zusteller:innen.
- ✓ **Für die Wirtschaft:** Stärkere Versorgungssicherheit für Handel, Gastronomie und Gewerbe.
- ✓ **Für Anrainer:innen und Kund:innen:** Ordnungsgemäße Zustellungen, weniger Lärm und gefährliche Manöver im Straßenraum.
- ✓ **Für die Politik:** Sichtbares Bekenntnis zu einer funktionsfähigen Stadtlogistik – ohne zusätzliche Kosten, aber mit großer Wirkung.



**UNSER STANDPUNKT
FÜR IHRE BRANCHE**



6. KONTAKT

Wirtschaftskammer Wien
Sparte Transport und Verkehr
Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien

T 01/514 50-3510
E sparteverkehr@wkw.at
W wko.at/wien/verkehr